

KONTRAFAKTISCHE KARTIERUNGEN. VERSCHWÖRUNGSTHEORIE UND DER 11. SEPTEMBER

KARSTEN WIND MEYHOFF

Das Phänomen

Eine der folgenreichsten kulturellen Reaktionen auf die Ereignisse des 11. September sind Verschwörungstheorien in der ganzen Welt. Filme, Bücher, Artikel und besonders Internetseiten haben eine Vielzahl von Fragen aufgeworfen, die die offizielle oder gängige Version dessen herausfordern, was am Dienstag, den 11. September 2001 wirklich geschah. Dazu bieten sie alternative Antworten, die sie als Wahrheiten präsentieren. Die meisten Theorien kommen aus den Vereinigten Staaten, einige auch aus dem Mittleren Osten und Europa. An dieser Stelle möchte ich nur die amerikanische Seite des Phänomens diskutieren und darauf verweisen, dass die Logik der nichtamerikanischen Theorien denselben Grundregeln von Verschwörungstheorien folgt, wie die hier skizzierten.

In den USA nennt man Organisationen und Theoretiker, die Verschwörungstheorien über den 11. September aufstellen, »die 9/11 Wahrheitsbewegung« (»The 9/11 Truth Movement«), und diese hat ein geradliniges Programm. Die Wahrheitsbewegung widmet sich kurz gesagt der »exposing the falsity of the official theory about 9/11«¹. Das Konzept besteht darin, dass die Wahrheitsbewegung Verschwörungstheorien entwickelt, während ihre Feinde, in diesem Fall die Regierung und andere offizielle Institutionen, selbst die Verschwörung sind. Diese Unterscheidung ist wichtig.

Zu den bekanntesten Mitgliedern der Wahrheitsbewegung zählen Intellektuelle wie Barrie Zwickler, Michael Ruppert und David Ray Griffin, die so kontroverse Arbeiten wie *The New Pearl Harbor* (2004) und

1 Vgl. 911truth.org: »Our Mission«: www.911truth.org/article.php?story=20061014120445472#mission vom 22.5.2008.

Debunking 9/11 Debunking: An Answer to Popular Mechanics and Other Defenders of The Official Conspiracy Theory (2007) verfasst haben. Man könnte intellektuelle Schriftsteller wie Zwickler, Ruppert und Griffin als die Ideologen der Wahrheitsbewegung bezeichnen. Sie liefern einer großen Gemeinschaft von Amateurverschwörern den Stoff und den Antrieb für Spekulationen und Diskussionen, die hauptsächlich auf den zahlreichen gut organisierten Internetseiten stattfinden, die seit Ende 2001 im Netz florieren.

Die Qualität dieser Webseiten ist erstaunlich. Eine der bekanntesten, *911truth.org*, präsentiert sich selbst als alternative Forschungsorganisation mit dem Motto: »Untersuchung. Bildung. Verlässlichkeit. Reform.« (*Investigation. Education. Accountability. Reform.*)

Abbildung 1: Screen dump von »911truth.org« vom 5.2.2008.



Die Webseite ist hauptsächlich eine Datensammlung, die dem Benutzer äußerst umfangreiche Materialien zum 11. September zur Verfügung stellt; sie gibt Zugang zu den Mainstream-Medien und ist mit dem offiziellen Material der Regierung verlinkt. Außerdem findet man Verschwörungstheorien, die dieses offizielle Material in Frage stellen und diskutieren und alternative Interpretationen anbieten. Zur Untermauerung dienen historische Analysen, geopolitische Perspektiven, Ideen zur US-Außenpolitik, der internationalen Rolle der CIA, zur israelischen Lobby,

den Gründen von Terrorismus sowie zu Fragen bezüglich Ressourcen wie Öl. Es handelt sich also um eine umfangreiche und komplexe Masse an Dokumenten, die man selten in den gängigen Massenmedien findet. Schließlich bietet die Webseite Material wie Flyer, Infohefte, Power-Point-Präsentationen und Plakate zum kostenlosen Herunterladen.

Den wohl wichtigsten Teil der Internet-Präsenzen bilden allerdings die Blogs, Foren, Recherchegruppen und Netzwerke, bei denen Amateurverschwörer Informationen austauschen und Theorien entwickeln. Für die besonders Engagierten gibt es außerdem einen Online-Shop, in dem man Aufkleber, Poster, Bücher, T-Shirts etc. kaufen kann.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Seite *911truth.org* nur eine von vielen mit ähnlichem Zweck und Charakter ist. Allein die Linkliste auf *911truth.org* verweist auf 200 Seiten in den USA und der ganzen Welt. Viele Webseiten stellen dasselbe Material zur Verfügung, andere verhandeln es aus jeweils bestimmten Blickwinkeln. Oft unterstützen die Seiten lokale Gruppen, die etwa in Los Angeles, Chicago, Madrid oder London das Material verbreiten, das Interesse am Thema hoch halten und Veranstaltungen wie Vorträge und Demonstrationen organisieren.

Die Wahrheitsbewegung und ihre Aktivitäten sind für ihre Mitglieder kein Witz, sondern im Gegenteil ein ernsthaftes Unternehmen, von dessen Mission und Legitimation sie überzeugt sind. Viele ihrer Argumente beziehen sich direkt auf Verfassungsfragen, Bürgerrechte, Meinungsfreiheit sowie innen- und außenpolitische Strategien.

Im Gegensatz dazu gibt es Einzelpersonen wie Noam Chomsky, die die Verschwörungstheorien heftig kritisieren. Chomsky sieht in den Verschwörungstheorien eine regelrechte Verschwörungs-»Industrie« mit schwachen Argumenten, die vielmehr die Aufmerksamkeit und Energie von wichtigeren Themen abzieht, namentlich den tatsächlichen politischen Aktivitäten der US-Regierung im Mittleren Osten.²

Die Strategien der Wahrheitsbewegung

Sehen wir uns ein paar Einzelheiten zur Wahrheitsbewegung genauer an. Es geht im Folgenden um drei Punkte:

1. Die Präsentation und die Gestaltung der Webseite der Bewegung.
2. Das Programm der Bewegung.
3. Die Struktur und der Aufbau der Bewegung.

2 Vgl. <http://www.youtube.com/watch?v=LoDqDvbgeXM&feature=related> vom 22.5.2008.

Diese drei Punkte werden hier für das für viele andere Websites exemplarische Fallbeispiel *911truth.org* diskutiert.

1. Die Wahrheitsbewegung nutzt vor allem das Internet. Es ist somit gewissermaßen die Schnittstelle zur Öffentlichkeit. Die wesentliche Herausforderung einer Wahrheitsbewegung (und vielleicht der Verschwörungstheorien ganz allgemein) ist die Frage der Glaubwürdigkeit. Denn von allen Seiten melden sich kritische Stimmen und fragen: Kann man der Bewegung trauen? Woher bezieht sie ihre Informationen? Was sind ihre Quellen? Sind die Mitglieder tatsächlich besser als die offiziell ernannten Experten in der Lage, die entscheidenden Fragen zu beantworten?

Gegen die potentielle Unterstellung von Unglaubwürdigkeit geht die Bewegung in unterschiedlicher Weise vor. Zunächst wirkt *911truth.org* besonders seriös und beinahe offiziell. In ihrer Aufmachung imitiert die Seite das Layout von Webseiten der offiziellen Institutionen wie CIA, FBI, der National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States oder der US-Regierung.

Oben auf der Seite ist mit der Freiheitsstatue das geläufigste patriotische Symbol der amerikanischen Freiheitsideologie abgebildet. Typischerweise verwendet die US-Regierung die Flagge der Vereinigten Staaten, die »Stars and Stripes«, während sich FBI und CIA normalerweise mit dem Großen Wappen der Vereinigten Staaten präsentieren, also mit Adler und Flagge.

Der Unterschied zwischen diesen Symbolen des Patriotismus besteht darin, dass die Wahrheitsbewegung das Symbol des Volkes betont, die anderen Institutionen dagegen die patriotischen Symbole der Regierung. Diese Unterscheidung ist insofern bemerkenswert, als das amerikanische Volk seit jeher wenig Vertrauen in die staatlichen Institutionen besitzt. Institutionelle Handlungen werden oft als Beschneidung von Freiheiten aufgefasst, als eine unnötige Bürokratisierung und Überwachung durch die Regierung.³ Die Wahrheitsbewegung nutzt also dieses liberale Misstrauen gegenüber staatlichen Eingriffen aus, um ihr Anliegen stark zu machen.

Ein weiteres Element des Titelpfades der Webseite bilden die bereits genannten Schlüsselbegriffe: »Untersuchung. Bildung. Verlässlichkeit. Reform.« Die Begriffe klingen wie Schlagwörter einer Kampagne für das Weiße Haus, und das ist auch genau die Absicht. Sie sollen den Eindruck von Glaubwürdigkeit und patriotischer Intention vermitteln. Die Wahrheitsbewegung versteht sich nicht als antiamerikanisch, sie sieht sich im

3 Vgl. Niels Bjerre-Poulsen: »Paranoia Americana. Konspirationsteorier i amerikansk politisk kultur«, in: Kritik 160 (2002), S.1-14, hier S. 10.

Gegenteil dem Wohlergehen Amerikas und dem der Amerikaner verbunden. Die Wahrheitsbewegung spricht demnach nicht für eine kleine Gruppe von Menschen, sondern stellvertretend für alle Amerikaner. Dies ist ein rhetorischer Trick, der häufig gebraucht wird, um Sympathie und Gemeinschaftsgefühl bei den Internetnutzern zu erwecken.

2. Der zweite Punkt, den es zu behandeln gilt, betrifft die Erklärung zum Programm von *911truth.org*. Hier verändert sich der Stil des Textes, der Ton ist sehr direkt und aggressiv im Vergleich zur freundlich-erzieherischen und Vertrauen erweckenden Präsentation der Webseite. Im ersten Punkt des Programms heißt es:

»TO EXPOSE the official lies and cover-ups regarding the events of September 11th, 2001 in ways that inspire people to overcome denial, confront disturbing evidence and comprehend its implications for our freedoms and democracy.«⁴

Als erstes fällt die Etablierung einer Gegenverschwörung auf. Der Text suggeriert eine absichtliche Verhüllung, die die Fundamente der Freiheit und der Demokratie angreift. In den Vereinigten Staaten ist dies die wohl schlimmste Anschuldigung, die überhaupt gemacht werden kann. Insofern ist die Wahrheitsbewegung kein Diskussionsforum zum Austausch von Meinungen zu einem Thema oder zur Erklärung komplexer Themen der Außenpolitik oder technischer Aspekte zur Frage, wie ein Haus einstürzt. Mit dem ersten Punkt der Erklärung beschuldigt die Wahrheitsbewegung die Regierung und die zentralen Institutionen wie die CIA und den FBI des Verrats. Das primäre Ziel der Wahrheitsbewegung sei es, diese Verschleierung zu enthüllen. In anderen Worten glaubt die Bewegung, dass eine Verschwörung gegen das amerikanische Volk im Gange ist, die vom offiziellen Amerika ins Leben gerufen, angeleitet und verdeckt wird.

Das Konzept, das diese Idee einer Gegenverschwörung zusammenfasst, ist die ›OCT‹, die David Ray Griffin geprägt hat. OCT steht für ›Offizielle Verschwörungstheorie‹ (›Official Conspiracy Theory‹) und bildet den Leitgedanken der Wahrheitsbewegung. Indem sie den Begriff Verschwörung verwendet, versucht diese Bewegung das mögliche Problem der Glaubwürdigkeit auf den Gegner abzuwälzen und sich dadurch in Bezug auf ihre Glaubwürdigkeit mit der offiziellen Ebene gleichzusetzen.

4 Siehe dazu »911truth.org« Our Mission: www.911truth.org/article.php?story=20061014120445472#mission vom 22.5.2008.

Die letzten beiden Punkte des Erklärungstextes auf der Webseite erlauben schließlich einen klaren Einblick in die geistigen Hintergründe und Rahmen der Wahrheitsbewegung:

»TO ADVANCE the rebirth of openly accountable constitutional and republican institutions that rigorously protect our natural rights and liberties; and are fiercely committed to truth, justice, equality, security and peaceful solidarity among all peoples of the Earth.«⁵

»TO END, the regime and illicit power structures responsible for 9/11; and promote global grassroots cooperation to halt corporatist crimes, abuse and domination worldwide.«⁶

Hier wird deutlich, dass die Wahrheitsbewegung eine grundlegende Veränderung der amerikanischen Gesellschaft und ihrer Institutionen anstrebt. Diese beiden Punkte der Erklärung zielen im Grunde auf politische Reformen, genauer gesagt auf eine Anpassung der bestehenden Praktiken des institutionellen Systems an die Rechte und Versprechen der amerikanischen Verfassung.

Offensichtlich argumentiert die Bewegung mit einem spezifischen Paragraphen der Unabhängigkeitserklärung von 1776, in dem es heißt,

»dass alle Menschen gleich erschaffen wurden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt wurden, worunter Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit sind. Dass zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind, welche ihre gerechte Gewalt von der Einwilligung der Regierten herleiten; dass sobald eine Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volkes ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen, die auf solche Grundsätze gegründet, und deren Macht und Gewalt solchergestalt gebildet wird, als ihnen zur Erhaltung ihrer Sicherheit und Glückseligkeit am schicklichsten zu seyn dünket.«⁷

In diesem Zusammenhang scheint es noch ein zweites, obgleich eng damit verbundenes Ziel in der Absichtserklärung zu geben, nämlich das eines alternativen Amerikas. Die Einzelheiten dieses Projekts sind vage, jedoch besteht kein Zweifel, dass die Kritik und so genannte Enthüllung des Betrugs und der institutionalisierten Lügen nur der erste Schritt eines

5 Ebd.

6 Ebd.

7 Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten gegeben im Kongress am 4. Juli 1776. Erste deutsche Übersetzung, erschienen in: Heinrich Millers Philadelphischer Staatsboote, 6. Juli 1776.

größeren Vorhabens sind. Wiederum drängen sich die stark patriotische Rhetorik und der Kontext auf, mit der die Argumentation und Agitation der Bewegung in den einzelnen Abschnitten aufgeladen sind.

3. Dies leitet über zum dritten Punkt über Struktur und Aufbau der Bewegung. Auf dem Papier hat die Wahrheitsbewegung ebenso flache und demokratische Strukturen wie andere basisdemokratische Organisationen. Jeder kann partizipieren, die Webseite ermutigt dazu, aktiv zu werden.

Die nichthierarchische Struktur ist insofern wichtig, als dass es darum geht, eine Bewegung vorzustellen, die sich in starker Opposition zu den offiziellen Institutionen befindet. Viele Amerikaner empfinden Washington als weit entfernt von ihrem örtlichen und regionalen Alltag. Aus diesem Grund versucht die Bewegung, die Menschen auf einer lokalen Ebene einzubinden, indem sie kleine Gemeinschaften und Gruppen einrichtet, die Themen zum 11. September diskutieren. Das Internet dient als gemeinsame Schnittfläche und funktioniert als dezentralisierte Einheit zur Unterstützung aller lokalen und regionalen Aktivitäten.

Das Interessante an der Wahrheitsbewegung ist meiner Ansicht nach nicht, dass eine Gruppe Intellektueller kritische Bücher verfasst, in denen sie offizielle Behauptungen in Frage stellt. Das Provozierende ist vielmehr, dass so viele Amerikaner sich an den Spekulationen beteiligen und lebhaft über die vielen komplexen Details der Ereignisse um 9/11 debattieren und diskutieren. Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft, allen ethnischen Hintergründen, beiderlei Geschlechts und sehr unterschiedlichen Bildungsniveaus nehmen an der Auswertung der Daten und Informationen teil.

Zusammengefasst: Die Wahrheitsbewegung hat eine dezentralisierte und regional verankerte Struktur. Es handelt sich um eine Bewegung ohne wirkliche politische oder ideologische Macht, die aber nichtsdestotrotz eine Gegentheorie zur offiziellen Geschichte darstellt. Was ihre Größe betrifft, ist es schwer einzuschätzen, wie viele Menschen aktiv in die Wahrheitsbewegung involviert sind. Sie wirkt zumindest groß und umfasst eine Menge von Webseiten, Homepages und Blogs, die sehr aktiv und engagiert erscheinen; aber wie mit anderen Phänomenen des Internets ist es auch hier schwierig, präzise Zahlen zu nennen.

Die Behauptungen

Die intellektuelle Arbeit der Wahrheitsbewegung kann als eine systematische Infragestellung aller Schlussfolgerungen der offiziellen Berichte beschrieben werden. Die Wahrheitsbewegung bestreitet und ersetzt bei-

nahe alle zentralen Behauptungen der offiziellen Version über den 11. September.

Im Internet werden Verschwörungstheorien oft in zwei Arten unterteilt: die LIHOP und die MIHOP-Theorien. LIHOP ist die Abkürzung für »Let it happen on purpose« und »suggests that key individuals within the government had at least some foreknowledge of the attacks and deliberately ignored them or even actively weakened America's defenses to ensure the hijacked flights were not intercepted.«

MIHOP steht für »Made it happen on purpose« und meint, dass »key individuals within the government planned the attacks and collaborated with, or framed al-Qaeda in carrying them out. There is a range of opinions about how this might have been achieved.«⁸

Die meisten Verschwörungstheorien sind LIHOP-Theorien, die in unterschiedlichen Formen erscheinen können. Das heißt, die Theorien legen nahe, dass jemand aus dem Inneren an der Tat beteiligt war oder dass die Tat hätte verhindert werden können, wenn man Maßnahmen dagegen getroffen hätte.

Der modus operandi der Wahrheitsbewegung ist es, sich auf einen Teil der ganzen Ereigniskette zu konzentrieren und ihn dann in drei Schritten zu untersuchen. Zunächst wird die offizielle Version präsentiert. Zweitens wird die offizielle Version kritisiert und bestritten. Und drittens wird eine alternative Version der Ereignisse vorgestellt. Nachdem die Verschwörungstheorie dann alle alternativen Versionen zusammensetzt, entsteht ein neues Bild der Ereignisse.

Betrachten wir einmal ein bekanntes Beispiel dafür, wie die »Offizielle Verschwörungstheorie« unterlaufen wird, um daraufhin einige zentrale Bereiche der Kontroverse aufzulisten. Beginnen wir mit einem der wichtigsten Aspekte in David Ray Griffins Buch *The New Pearl Harbor*, einem Werk, das für die Wahrheitsbewegung eine zentrale Rolle spielt.⁹

Griffin beschäftigt sich mit der Verschwörung um das WTC7, den dritten Wolkenkratzer, der am 11. September einstürzte. Das 47stöckige Gebäude stürzte, den offiziellen Erklärungen zufolge, am 11.9. um 17:20 Uhr auf Grund von Schäden an der Struktur und durch das Feuer vom Einsturz der Twin Towers ein. Das Gebäude wurde nicht durch ein Flug-

8 Beide Definitionen sind dem Wikipedia-Artikel zu »9/11 conspiracy theories« entnommen vom 22.5.2008.

9 Vgl. David Ray Griffin: *The New Pearl Harbor: Disturbing Questions About the Bush Administration and 9/11*, Northhampton: Olive Branch 2004.

zeug getroffen, jedoch durch die Hitze der Feuer aus den Twin Towers schwer beschädigt.

Die Wahrheitsbewegung sieht in dieser Erklärung eine OCT und argumentiert, dass ein derartiges Gebäude niemals auf Grund von Feuer-schäden eingestürzt wäre. Darüber hinaus fiel das Gebäude vertikal zusammen und implodierte, so dass wenig Schaden im Umfeld entstand. Allerdings stürzen Hochhäuser mit Stahlstrukturen nicht wegen eines Brandes ein und sie würden auch nicht implodieren. Damit das Gebäude genau vertikal zusammenstürzt und implodiert, müsse es eine kontrollierte Manipulation gegeben haben, so die Wahrheitsbewegung. Die Unterstellung einer vorsätzlichen Zerstörung wird durch einige theoretische Argumente gestützt, die die Behauptung wissenschaftlich untermauern. Nach Ansicht der Verschwörungstheorien ist die Version der OCT eine Lüge und der Zusammensturz des Gebäudes eine vorsätzliche Tat und nicht durch Hitze und Feuer ausgelöst. Spezialisten müssen demnach Dynamit an den richtigen Stellen platziert und das Gebäude zum Einsturz gebracht haben.

Die Vorstellung einer absichtlichen Zerstörung wurde auch in Bezug auf die Twin Towers geäußert. Die Wahrheitsbewegung stellt auch hier die offizielle Version systematisch in Frage und macht eine alternative Version der Ereignisse stark, ohne jedoch Beweise oder ›Tatwaffen‹ zu liefern.

Lassen Sie mich noch einige weitere berühmt-berüchtigte Theorien aufzählen. Eine zweite, sehr beliebte Theorie behauptet, dass es nicht der Flug 77 war, der in das Pentagon stürzte, wie es laut OCT heißt. Diese Theorie wurde unter anderem von Griffin aufgestellt. Die Bilder und Augenzeugen scheinen offensichtlich nicht das gesehen zu haben, was die Medien berichten. Verschwörungstheorien nehmen sogar an, es könnte sich um eine Rakete gehandelt haben, die in das Pentagon einschlug.

Ein anderer Streitpunkt ist die Frage, wie der Flug 93 abgestürzt ist. Die OCT machen das Eindringen von Passagieren ins Cockpit verantwortlich, während Griffin und andere behaupten, dass das Flugzeug von US-Kampffliegern abgeschossen wurde.

Ein vierter Standpunkt speist sich aus der Reaktion von George W. Bush, nachdem er vom Absturz des ersten Flugzeugs erfahren hatte. Anscheinend reagierte er verblüffend ruhig. Dieser Punkt wurde auch von Michael Moore in seinem ironisch-kritischen Dokumentarfilm (»Mockumentary«) *Fahrenheit 9/11* betont.

Es gibt viele solcher Beispiele, und sie folgen alle dem gleichen Schema. Die Theorien hinterfragen auf unterschiedliche Weise jeweils die offizielle Version dessen, was wirklich vor, während und nach den Ereignissen geschehen ist.

Die Kulturgeschichte der Verschwörungstheorie

Bevor wir beginnen, die Verschwörungstheorien des 11. September weiter zu bewerten und zu interpretieren, würde ich gerne einen Schritt zurückgehen und Verschwörungstheorien als kulturelles Phänomen betrachten. Was hierbei auffällt, ist die lange und umfassende Tradition von Verschwörungstheorien in den USA. Sie sind ein bedeutender Bestandteil der amerikanischen Kultur, seit die ersten Europäer ins ›Gelobte Land‹ kamen. In der amerikanischen Gesellschaft häufen sich Verschwörungstheorien seit jeher auf allen Ebenen. Beobachter sprechen von einer regelrechten Verschwörungskultur in den Vereinigten Staaten.¹⁰

Aber warum gibt es in Amerika derartig viele Verschwörungstheorien und wie funktionieren sie? In einem Essay mit dem Titel *Cognitive Mapping* liefert der amerikanische Philosoph Fredric Jameson eine der am weitesten verbreiteten Interpretationen des Verschwörungsphänomens. Jameson entziffert Verschwörungstheorien als »the poor person's cognitive mapping in the postmodern age«¹¹. Seine Idee besagt, dass die globalisierte und postmoderne Welt durch ein nie gekanntes Maß an Komplexität bestimmt ist und für viele Menschen undurchschaubar geworden ist. Es ist schwierig zu beschreiben und zu bestimmen, wie sich Machtverhältnisse, Manipulation und Freiheit zueinander ordnen. Aus diesem Grund sind Verschwörungstheorien eine effektive Methode, um sich in einer komplexen Realität zurechtzufinden.

Die besondere Fähigkeit der Verschwörungstheorien besteht darin, vermeintlich unzusammenhängende Informationsschnipsel miteinander zu verbinden. Wie eine Detektivgeschichte zeichnet die Verschwörungstheorie die Elemente einer chaotischen Welt nach, deckt versteckte Motive auf und bringt sie miteinander in Zusammenhang. Die Form der Erzählung bietet eine manichäische Perspektive auf die Welt mit klaren Unterscheidungen zwischen gut und böse, richtig und falsch, fremd und eigen. Diese Art von Verschwörungstheorie hat etwas Spekulatives und erinnert in vieler Hinsicht an Romane der Kriminalliteratur.

Jamesons Konzept von Verschwörungstheorien ist sicherlich zunächst einleuchtend. Offensichtlich können Verschwörungstheorien dazu beitragen, die komplexen Machtstrukturen und die Verbindungen zwi-

10 Vgl. Robert Alan Goldberg: *Enemies Within. The Culture of Conspiracy in Modern America*, New Haven: Yale University Press 2001, S. 1-21.

11 Fredric Jameson: »Cognitive Mapping«, in: Cary Nelson/ Lawrence Grossberg (Hg.), *Marxism and the Interpretation of Culture*, Urbana: University of Illinois 1988, S. 356.

schen verschiedenen Ebenen der modernen Realität zu begreifen. Dieses Verständnis von Verschwörungstheorien ist attraktiv, es entbehrt aber eines tieferen Verständnisses der Motive und Strukturen und reduziert das Phänomen auf ein Werkzeug für die Armen und Schwachen. Zweifellos sind Verschwörungstheorien eine Methode des ›Mappings‹ oder der Ordnung, aber dies ist nur einer der Bereiche, in denen sie in Erscheinung treten. Verschwörungstheorien kommen auch zum Einsatz, um Macht zu gewinnen, Wirklichkeit zu manipulieren und eine politische Agenda voranzutreiben.

Um diesen Aspekt zu verhandeln, ist es notwendig, zwischen einfachen und komplexeren Verschwörungstheorien zu unterscheiden. Jeder kennt die einfachen und zum Teil fantastischen Theorien. Ein gutes Beispiel solcher Theorien ist die Idee, die US-Regierung würde die Existenz von Außerirdischen und UFOs verheimlichen; oder die Vorstellung, dass der amerikanische Präsident in Wirklichkeit ein Außerirdischer sei, der von einer geheimen Gruppe von Drahtziehern von einem Versteck aus kontrolliert würde. Diese Art von Theorie kann vielleicht für eine Spätabend-Fernsehserie oder Filme wie *Die Matrix* herhalten, in denen es einen fantastischen Angriff gegen die Menschheit gibt, durchgeführt von Maschinen, die uns manipulieren und unsere Energie rauben.

Solche primitiven Theorien sind vorrangig der Unterhaltung und folglich einem Geschäft oder Markt verpflichtet. Man denke an die Thriller von Dan Brown, die viel Aufmerksamkeit erfahren, vor allem jedoch zur Unterhaltung und weniger der konkreten Wissensvermittlung dienen. Es gibt schlichtweg keinen wirklichen Inhalt und die Ideen sind zu weit von der Realität entfernt, um wirklich kontrovers zu sein.

Die fortgeschrittenen und realistischen Verschwörungstheorien sind dagegen sehr komplex und behandeln Fälle und Situationen, die alles andere als transparent sind. Oft gibt es für sie keine befriedigende Erklärung in den öffentlichen Medien und den offiziellen Kanälen. Darüber hinaus müssen wir anerkennen, dass Verschwörungen stattfinden und dass sie einen bedeutenden Einfluss auf die Wirklichkeit haben.

Beispiele von realen Verschwörungen ließen sich viele anführen. In einem 2007 veröffentlichten langen Bericht gab die CIA zu, dass sie sich 1960 mit der Mafia verschworen, um Fidel Castro zu ermorden. Dieses Bekenntnis gehörte zu einem 702 Seiten starken Bericht mit dem Titel *Familienjuwelen (Family Jewels)* von 1973. Die britische Zeitung *The Guardian* schreibt:

»According to a memo written at the time, the purpose of the dossier was to identify all current and past CIA activities that ›conflict with the provisions of the National Security Act of 1947‹ – and were, in other words, illegal. The dos-

sier covers operations including domestic surveillance, kidnapping, infiltration of anti-war Movements, and the bugging of leading journalists. But its detailed information on assassination attempts against foreign leaders is likely to attract most attention.«¹²

Ein anderes berühmtes Beispiel ist der Watergate-Skandal zu Beginn der 1970er Jahre. Die berühmtesten Fälle sind diejenigen Verschwörungstheorien, die sich um die Ermordung John F. Kennedys 1963 ranken. Laut offizieller Version tötete ein geistig gestörter Mann, Lee Harvey Oswald, den amerikanischen Präsidenten aus persönlichen Gründen. Weiterführende Verschwörungstheorien haben dagegen einen Komplott zwischen den größten amerikanischen Unternehmen, Schlüsselpersonen der CIA, der Mafia, Exilkubanern und mächtigen Personen aus Washington beschrieben, die alle ein Interesse daran hatten, JFK loszuwerden. In diesem Fall erscheint es unwahrscheinlich, dass die Lee Harvey Oswald-Theorie die ganze Wahrheit ist und dass nicht eine Art von Verschwörung hinter der Ermordung steckt.¹³ Es geht also darum, die einfach gestrickten von den komplexeren Theorien zu unterscheiden.

Zweitens müssen wir die Verschwörungstheorien entmystifizieren und sie als eine pragmatische Strategie zur Erreichung bestimmter Ziele betrachten. Eine Verschwörungstheorie wird aus politischen Gründen hervorgebracht oder als ein Machtinstrument, um die Gesellschaft in eine bestimmte Richtung zu lenken (im Gegensatz zu Jamesons Annahme). Eine starke These in Goldbergs Buch besagt, dass Verschwörungstheorien auf einer ziemlich allgemeinen Ebene verstanden werden müssen.¹⁴ Für Goldberg haben Verschwörungstheorien nichts mit Männern in schwarzen Anzügen zu tun, die die Welt von merkwürdigen Motelzimmern aus kontrollieren. Die fortgeschrittenen Theorien werden vielmehr von Gruppen und Einzelpersonen aufgestellt, die eine sehr spezifische politische und wirtschaftliche Agenda durchsetzen wollen und oft sehr weit gehen, um dieses Ziel zu erreichen. In anderen Worten sind Verschwörer eine Art von Interessengemeinschaft, die im Dunkeln operiert, um ihre Absichten zu realisieren. Es ist diese Unsichtbarkeit und der

12 Simon Tisdall: »CIA conspired with mafia to kill Castro«, in: The Guardian vom 27.6.2007. www.guardian.co.uk/cuba/story/0,,2112303,99.html vom 22.5.2008.

13 Vgl. Jim Garrison: On the Trail of the Assassins: My Investigation and Prosecution of the Murder of President Kennedy, New York: Sheridan Square Press 1988; Michael L. Kurtz: The JFK Assassination Debates: Lone Gunman Versus Conspiracy, Lawrence: The University Press of Kansas 2006.

14 Vgl. R. A. Goldberg: Enemies Within, S. 1-21.

Mangel an Transparenz in ihren Motiven, die Verschwörungen so interessant und faszinierend machen. Wenn sich Politik als Erarbeiten und Durchsetzen einer spezifischen Agenda in der Öffentlichkeit charakterisiert, dann sind Verschwörungen dasselbe bis auf die Tatsache, dass sie ihre Agenda nicht öffentlich machen. Man kann allgemein sagen, dass fortgeschrittene Verschwörungen versuchen, Macht und/oder Geld zu gewinnen. Um mit Erwartungen zu brechen, wird eine Reihe von Methoden angewandt.

Sobald die verdeckten Absichten, die Auswirkungen der Verschwörung und die Undurchschaubarkeit von Aktivitäten und Motiven übertrieben dargestellt werden, wird begonnen, das Thema zu mystifizieren und möglicherweise am Ende über so seltsame Organisationen wie die John Birch-Gesellschaft oder den Mythos der Rosenkreuzer nachzusinnen und diese mit allen möglichen überdimensionierten Ängsten und Absichten in Verbindung zu setzen. Die beste Art, eine Mystifizierung zu verhindern, besteht im Nachweis der historischen, politischen und sozialen Kontexte.

Historische Beispiele

Um die 9/11-Verschwörungstheorien mit Fällen aus dem realen Leben zu vergleichen, sollen im Folgenden ein paar Beispiele von klassischen Verschwörungen und deren Zwecke vorgestellt werden.¹⁵ Ein erstes brutales Beispiel ist der Einsatz von Verschwörungstheorien in der Kolonisierung des amerikanischen Kontinents. Als die ersten Siedler um 1630 nach Amerika kamen, betrachteten sie den Kontinent als ein neues Utopia. Als stark gläubige Christen dachten sie, Gottes eigenes und auserwähltes Land gefunden zu haben und ihre Vorstellung von Utopia realisieren zu können. Sie dachten, Satan stelle sie vor eine Herausforderung: Er habe mit den Ungläubigen konspiriert und dafür gesorgt, dass Gottes Land von Halbteufeln oder, wie wir sie nennen: von Indianern bewohnt wurde. Diese Halbteufel mussten vernichtet werden, damit Utopia verwirklicht werden konnte. Mit der satanischen Verschwörung gegen das Gute beginnt eines der größten Massaker der Geschichte. Verschwörungstheorien dienen zur Rechtfertigung von Handlungen, die innerhalb der rechtlichen Strukturen nicht möglich wären. Das Gottesreich sollte verwirklicht werden und so benötigte und benutzte man eine Ausnahmeregel auf der Grundlage einer gewöhnlichen Verschwörungstheorie.

15 Dieser Abschnitt verdankt sich R. A. Goldberg: *Enemies Within*.

Eine weitere bekannte Verschwörung steht in Zusammenhang mit der Unabhängigkeitserklärung. Nach Auffassung der Gründerväter führte der englische König Georg III eine Verschwörung gegen das amerikanische Volk an und versuchte, die Amerikaner systematisch auszubeuten und zu unterdrücken. Man behauptete, er würde ihnen ihre Freiheiten nehmen, dass ihre Erträge gestohlen und nach England gebracht würden. Diese Verschwörung gegen Amerika war daraufhin die Legitimation für die Unabhängigkeitserklärung und den Krieg gegen die Kolonialmacht. Amerika wurde also aus einer zweifachen Verschwörungstheorie heraus geboren.

Seit diesen ersten beiden fundamentalen Theorien gab es viele Verschwörungen. Verschiedenen Gruppen oder Individuen wurde vorgeworfen, sich gegen amerikanische Werte (die immer davon abhängen, wer sie formuliert) wie Freiheit, Gleichheit, christlich-protestantische Werte, das Recht auf Besitz etc. verschworen zu haben. Verschwörungen und die entsprechenden Theorien sind gegen Kommunisten, Juden, den KKK, Henry Ford, die Presse und viele weitere vorgebracht worden. Letztendlich handelt es sich immer um eine Organisation mit einer spezifischen Agenda, die sie schützen oder bestärken will: politische Macht, Privilegien etc., angereichert mit der Rhetorik traditioneller amerikanischer Werte und Überzeugungen.

In Bezug auf 9/11 ist es interessant, die so genannte Verschwörung »Red Scare« zu betrachten, die Goldberg als die Master-Verschwörung bezeichnet. Zwischen 1919 und dem Ende der 1950er Jahre planten und führten verschiedene Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen eine Abschreckungskampagne unter massiver Produktion von Angstgegnern mit kommunistischer und allgemein linker Gesinnung durch. Auslöser dieser Kampagne war die Bolschewistische Revolution in Russland 1919 und die Ausrufung der Weltrevolution und einer neuen Weltordnung nach kommunistischen Prinzipien.

Die Kampagne gegen den bolschewistischen Einfluss in der Welt äußerte sich in einer langen Liste endloser und gut dokumentierter Initiativen, die gewisse Ähnlichkeiten mit dem gegenwärtigen Krieg gegen den Terrorismus aufweisen. Die zunehmende Überwachung zeigte sich im Abhören von Telefonen, Spionage, Einbrüchen in verdächtige Lokalitäten, Öffnen von Briefen etc., also im ernsthaften Verstoß gegen das konstitutionelle Bürgerrecht der Freiheit.

Weiterhin wurden in den Massenmedien massiv Ängste geschürt. Gerüchte über einen inneren Feind und die Vorstellung einer »Fünften Kolonne«, einer subversiven Gruppierung, verbreiteten sich im Land. Man fürchtete den Feind inmitten der Gesellschaft, der Werte und Institutionen infiltriert. Hollywood produzierte eine große Anzahl von propa-

gandistischen Filmen zu diesem Thema mit klaren Sympathien. Viele Menschen wurden entlassen und wegen Verrats oder Verdachts auf linke Aktivitäten vor Gericht gestellt. Am Arbeitsplatz, in den Bildungsinstitutionen, Gewerkschaften und ähnlichen Einrichtungen wurde höchste Loyalität erwartet.

Laut Goldberg wurde die Angst vor dem Kommunismus in Amerika stark übertrieben. Er interpretiert Verschwörungstheorie als eine gezielte Massenhysterie ohne logische Verankerung und auf Spekulationen und einem Diskurs ohne empirisches Material basierend. Die tatsächliche Bedrohung hatte ganz andere Ausmaße als diejenige, die von den Massenmedien und offiziellen Institutionen unterstellt wurde. Nach der McCarthy-Ära und der Hexenjagd auf die Kommunisten zu Beginn der 1950er Jahre kühlten die antikommunistischen Aktivitäten ab und die vermeintliche Alternative zum ›American Way‹ war effektiv ausgeräumt.

Der Kalte Krieg brachte die Diskussion demnach auf eine neue Ebene. Dennoch setzten hart gesottene Verschwörungstheoretiker der John Birch-Gesellschaft unter der Leitung des wohlhabenden Robert Welch ihre antikommunistischen Aktivitäten fort. Von ihrem liberalen Standpunkt aus verstand diese Gesellschaft Wohltätigkeitsprogramme, Steuern, öffentliche Einrichtungen, die Regierungsarbeit etc. als Strategien, um Amerika zu schwächen und langfristig zu zerstören.

Die Ideen wurden historisiert und bis zu den Illuminaten und Freimaurern zurückverfolgt, die als Geheimorganisationen angeblich die Autorität und die Religion der Menschen sowie ihr Recht auf Heirat, Besitz und ihre Familienwerte bedrohten. Der Konservatismus dieser Denkart ist offensichtlich. Wiederum manifestiert sich, dass die Verschwörungstheorien entwickelt wurden, um eine bestimmte politische Agenda zu rechtfertigen und durchzusetzen.

Die Logik der Verschwörungstheorie

Nachdem wir Verschwörungstheorien auf bestimmte Interessen und Absichten zurückgeführt haben, soll nun ein Überblick über einige Schlüsselpunkte von Verschwörungstheorien und ihrer Funktionsweise versucht werden. Wie funktioniert die Logik oder Pragmatik einer Verschwörungstheorie? Im Folgenden werden fünf wesentliche Punkte beschrieben, die deren Mechanismen charakterisieren.

Erstens ist eine Verschwörung eine Verabredung zwischen mindestens zwei Personen, die eine kriminelle oder legale Handlung mit illegalen Mitteln durchführen wollen. Die Verschwörung verbindet sich mit dem Nicht-Transparenten, dem Kriminellen und dem Nicht-Öffentlichen.

Zweitens impliziert eine Verschwörungstheorie typischerweise eine Personifizierung des Abstrakten und eine Simplifizierung des Komplexen. Die Welt wird in gut und böse oder in andere simple Oppositionen von Konzepten aufgeteilt. In einem Klassiker verschwörungstheoretischer Literatur schreibt Richard Hofstadter:

»[W]hat is at stake is always a conflict between absolute good and absolute evil, what is necessary is not compromise but the will to fight things out to the finish. Since the enemy is thought of as being totally evil and totally unappeasable, he must be totally eliminated – if not from the world, at least from the theatre of operations to which the paranoid directs his attention.«¹⁶

Eine Verschwörungstheorie kreiert demnach ein Schwarz-Weiß-Bild der Welt.

Der dritte Punkt besagt, dass eine Verschwörungstheorie die Fähigkeit hat, die Welt wieder zu ›verzaubern‹ und die Wirklichkeit mit versteckten Bedeutungen aufzuladen.¹⁷ Verschwörungen verzaubern die Welt, indem sie Manifestationen in Zeichen für etwas anderes verwandeln. Die Welt wird zur Zeichenmaschine (wie für den Detektiv der Kriminalgeschichte) und muss interpretiert und in feste Muster geordnet werden. Eine Verschwörungstheorie extrahiert die versteckten Strukturen und zeichnet sie nach. Sie suggeriert, dass »*alles miteinander verknüpft ist*, alles in der Schöpfung«, wie Thomas Pynchon dies in *Die Enden der Parabel*, einem der größten Verschwörungs-Romane, formuliert.¹⁸ Wenn man von einem Komplott ausgeht, muss alles andere hineinpassen. Dies ist die Regel jeder Verschwörung.

In anderen Worten: Nichts ist in der Verschwörungstheorie dem Zufall überlassen, jede Handlung ist intentional und willentlich. Alles ist nur ein Teil eines größeren Puzzles, das interpretiert werden muss, um in das Muster zu passen. Diese detektivische Bemühung ist genau der Akt von Verzauberung, der die Welt wieder magisch werden lässt. Die komplett rationalisierte Welt, wie sie Max Weber beschreibt, erhält ihre mythologische Kraft zurück und wird wieder geheimnisvoll und faszinierend. Die Verschwörung bewahrt uns vor dem ›modernistischen Alb-

16 Richard Hofstadter: *The Paranoid Style in American Politics and other Essays*, Chicago: The University of Chicago Press 1979, S. 31.

17 Dieser Abschnitt ist Rasmus Kjærgaard Rasmussens Text geschuldet: »Alle løgne fører til sandheden. Konspirationens rolle i amerikansk populærkultur hos Thomas Pynchon og The X-files«, in: *Kritik* 160 (2002), S. 36-43.

18 Thomas Pynchon: *Die Enden der Parabel*, übers. von Elfriede Jelinek und Thomas Piltz, Berlin: Rowohlt 1994, S. 1102.

traum einer Welt, die auf tägliche Routine und Kompromisse reduziert und vollkommen entzaubert ist«. Oder wie Don DeLillo in *Libra* schreibt: »Eine Verschwörung ist alles, was unser Alltag nicht ist.«¹⁹ Dinge und Ereignisse sind kein Zufall und nicht durch Umstände verursacht, sondern Ergebnisse eines Willens. Sie geben dem Verschwörer einen Existenz-Grund und eine Lebensaufgabe, obwohl die Bedeutung und das Projekt negativ definiert sind.

Dies führt uns zum vierten und sehr wichtigen Punkt: die paranoide Konzeption der Welt. Verschwörung ist keine Ideologie oder eine gute Idee, sie ist ein Gedankenkonstrukt, eine Art die Welt zu sehen, zu erfahren und zu verstehen. Durch eine Verschwörung versucht man im Grunde die Strukturen zu verstehen und nachzuzeichnen, die jenseits der individuellen Kontrolle bestehen. Meistens handelt es sich um Strukturen, von denen sich die Person beherrscht fühlt und die deswegen in einen Rahmen überführt werden muss, in dem der Feind eine klare Kontur oder Form gewinnt. Eine Verschwörung wird so »zur Metapher für die unkontrollierbaren Kräfte außerhalb des Subjekts.«²⁰ Hofstadter weist darauf hin, dass Paranoia nicht als klinischer Terminus begriffen werden sollte, sondern einfach als »a style of mind«: »no other word adequately evokes the sense of heated exaggeration, suspiciousness, and conspiratorial fantasy. Kein anderes Wort drückt angemessen das Gefühl von erhitzter Übertreibung, Verdächtigkeit und konspirativer Fantasie aus.«²¹

Die paranoide Fassung der Welt hat einen auffälligen Fetisch oder Bedarf an Kommunikation. Um ein überzeugendes Argument aufzustellen, mobilisiert der Verschwörer eine beeindruckende Anzahl von Fakten und Details, welche die Theorie stützen sollen. In einem eindringlichen und ironischen Kommentar stellt Hofstadter fest, dass »der paranoide Geist um einiges kohärenter ist als die reale Welt.« Eine sorgfältige Argumentation ist die Bedingung dafür, dass mehr als eine lächerliche Fantasie im Kopf des Paranoiden entsteht.

Zusammengefasst: Verschwörungen werden von paranoiden Vorstellungen entwickelt, die die Fähigkeit haben, die bedeutungslose Welt wieder magisch aufzuladen und ein bedeutungsvolles Bild der Welt zu entwerfen.

19 Rasmus Kjærgaard Rasmussen zitiert zuerst John Clure und dann Don DeLillo: »Alle løgne fører til sandheden«, S. 38.

20 Ebd., S. 36.

21 R. Hofstadter: *The Paranoid Style in American Politics and other Essays*, S. 4.

Die Motive

Kehren wir nun zum 11. September zurück und sehen wir, ob wir aus dem vorgestellten Material Schlüsse ziehen können. Zunächst können die Verschwörungstheorien der Wahrheitsbewegung als typisch gelten, da sie den gebräuchlichen Strategien und Taktiken anderer Verschwörungstheorien folgen. Meiner Ansicht nach ist das Hauptziel eine generelle Kritik der gegenwärtigen politischen und institutionellen Strukturen der USA. In radikaler Weise hinterfragt die Wahrheitsbewegung die offiziellen Untersuchungen der Ereignisse des 11. September und zielt darauf ab, die Machtordnung zu stören und ein tiefes Misstrauen gegenüber den verantwortlichen Personen zu wecken. Das letztendliche Ziel ist es dann, das gegenwärtige System und seine Strukturen durch andere zu ersetzen und auf diese Weise Macht zu erlangen.

Zweitens glaube ich, dass für viele ein tiefer psychologischer Bedarf besteht, die Erinnerung und das Nachdenken über die traumatischen Ereignisse frisch und lebendig zu halten. Der Schock und die mentalen Wunden, die die Attacken verursacht haben, hinterlassen etwas Unbegreifliches, das immer und immer wieder reflektiert werden muss. Vielleicht drückt sich in den Verschwörungstheorien so etwas wie eine fortlaufende Trauerarbeit aus, wenn systematisch jeder Stein der Ereignisse immer von neuem umgedreht wird.

Drittens zwingen uns Verschwörungstheorien dazu (als Bürger, Akademiker etc.), eine kritische Einstellung zu den Tatsachen und Behauptungen der Medien einzunehmen. Die Verschwörungstheorie lehrt uns, ob wir sie nun akzeptieren oder nicht, uns darüber bewusst zu werden, dass Wirklichkeit und Tatsachen uns oft im Zusammenhang mit bestimmten Absichten und mit bestimmten Interessen präsentiert werden. In dieser Hinsicht wird unser natürliches Vertrauen in die offiziellen Medien und Versionen herausgefordert. Im Alltag hinterfragen wir nur selten die Form und die Mittel, mit denen uns die Medien Bilder liefern, die wir Realität nennen. Und vielleicht ist dies sogar noch mehr der Fall, wenn es sich um so sensible Themen wie einen Terrorangriff handelt.

Deshalb kann eine kritische Reflexion von Verschwörungstheorien hoffentlich zu einer kritischen und produktiven Auseinandersetzung mit den Ereignissen beitragen. Diese kritische Haltung positioniert sich zwischen der typischen Ablehnung von Verschwörungstheorien und einer naiven Bestätigung egal welcher Theorie. Thomas Pynchons *Die Enden der Parabel* paraphrasierend kann man sagen, dass Paranoia im Vergleich zur Antiparanoia sogar etwas Beruhigendes hat. In der paranoiden Sichtweise ist zumindest noch alles mit allem verknüpft. Für die Antipa-

rania ist nichts mehr mit irgendetwas verbunden – ein Zustand, den niemand von uns lange ertragen kann.²²

Aus dem Englischen von Antonia von Schöning

Literatur

- Bjerre-Poulsen, Niels: »Paranoia Americana. Konspirationsteorier i amerikansk politisk kultur«, in: Kritik 160 (2002), S. 1-14.
- Garrison, Jim: *On the Trail of the Assassins: My Investigation and Prosecution of the Murder of President Kennedy*, New York: Sheridan Square Press 1988.
- Goldberg, Robert Alan: *Enemies Within. The Culture of Conspiracy in Modern America*, New Haven: Yale University Press 2001.
- Griffin, David Ray: *The New Pearl Harbor: Disturbing Questions About the Bush Administration and 9/11*, Northampton: Olive Branch 2004.
- Hofstadter, Richard: *The Paranoid Style in American Politics and other Essays*, Chicago: The University of Chicago Press 1979.
- Jameson, Fredric: »Cognitive Mapping«, in: Cary Nelson/ Lawrence Grossberg (Hg.), *Marxism and the Interpretation of Culture*, Urbana: University of Illinois 1988, S. 347-360.
- Kurtz, Michael L.: *The JFK Assassination Debates: Lone Gunman Versus Conspiracy*, Lawrence: The University Press of Kansas 2006.
- Pynchon, Thomas: *Die Enden der Parabel*. Deutsch von Elfriede Jelinek und Thomas Piltz, Berlin: Rowohlt 1994.
- Rasmussen, Rasmus Kjærgaard: »Alle løgne fører til sandheden. Konspirationens rolle i amerikansk populærkultur hos Thomas Pynchon og The X-files«, in: Kritik 160 (2002), S. 36-43.
- Tisdall, Simon: »CIA conspired with mafia to kill Castro«, in *The Guardian* vom 27.6.2007. www.guardian.co.uk/cuba/story/0,,2112303,99.html vom 22.5.2008.
- Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten gegeben im Kongress am 4. Juli 1776. Erste deutsche Übersetzung, erschienen in: Heinrich Millers *Philadelphischer Staatsboote*, 6. Juli 1776.

Internetseiten:

www.911truth.org

Wikipedia-Artikel zu »9/11 conspiracy theories«

22 Vgl. T. Pynchon: *Die Enden der Parabel*, S. 678.

